

ERÖFFNUNG DES SONNTAGSWIRTSCHAUSES VON IRMA RENNER



Vier Damen mit Lauchkuchen (v.l.): Huberta Berchtold, Herta Covi, Hedwig Streitler und Gastgeberin Irma Renner.

ANDREA FRITZ
PINGGERA (4)

DREI FRAGEN AN ...



Hannes Konzett, Gast und Gastroexperte

1. Wie finden Sie die Wiedereröffnung des „Adler“?

HANNES KONZETT: Es ist eine super Pionierleistung von Irma Renner, viele reden vom Erhalt der Gasthauskultur, sie praktiziert das auch – pure Wälder Gastlichkeit! Der Name Renner ist dabei Programm.

2. Auch wenn es französische Küche gibt?

HANNES KONZETT: Die Elsässer haben das Sauerkraut zu uns gebracht. Die Familie Renner macht den „Adler“ sicher zu einem neuen Genussziel, ich wünsche mir, dass das wertvolle Nachahmer findet. Die Gastgeberin ist geradezu prädestiniert für diese Aufgabe.

3. Was sagen Sie zum Konzept „sonntagsgasthaus“?

HANNES KONZETT: Der Sonntag ist der Tag der Begegnung und wo passt das besser als im Gasthaus, in dem man sich beim Essen oder Trinken austauschen kann?

Es gefällt mir, dass man in Großdorf dem Verlust der Gasthausküche so entgegenwirkt. Mir gefällt auch die Idee, regelmäßig Gastköchinnen oder Gastköche einzuladen, sehr gut.

Nachhaltigkeit im Mittelpunkt

Die Generalprobe zur Eröffnung des „Adler“ in Egg-Großdorf war bereits mit Kartoffelgulasch erfolgreich, der Start des „Sonntagsgasthauses“ von **Irma Renner** wurde nun mit Lauchkuchen, deftigem Elsässer Sauerkraut und Profiteroles begangen.

Das Konzept der kosmopolitischen Schwarzenbergerin begeistert nicht nur die Kirchgänger, die nach 10 Uhr zum Frühschoppen die schönen alten Gaststuben füllten. An jedem Sonntag stehen die Pforten des „Adler“ zwischen 10 und 22 Uhr offen, zu Mit-

tag wird ein frisch zubereitetes dreigängiges Menü – bevorzugt Hausmannskost, aber auch Mediterranes und Lieblings Speisen – aufgetischt. So lassen sich für die Neogastronomie Familie und Gastgeberrätigkeit, Kreativität und Kulinarik ideal verknüpfen.

Ausstattung gelungen

Glücklich fügte sich auch die Ausstattungsfrage: Als die Umsetzung noch in der Schwebe war, gelangten 60 schöne Thonetstühle in den Besitz der Wirtin. Darauf ließen sich Künstlerin **Mariella**

Scherling, André LeDuigou, Testesser **Klaus Frick**, Fotograf **Christian Schramm**, Bio-Weinhändlerin **Irmgard Bickel** mit **Andrea Wölfl** und **Veronika Seifert**, die einen Besuch des Frauenmuseums in Hittisau mit Kulinarik verbanden, gerne nieder, um die liebevoll zubereiteten Speisen zu genießen. Serviert wurde von **Sarah Berchtold** und **Birgit Meusburger**. Fein: Einmal monatlich sorgt ein Gastkoch aus dem großen Freundeskreis von **Irma** und **Paul Renner** für Internationalität.

ANDREA FRITZ-PINGGERA



Ehemann Paul Renner fungiert als Helfer im Hintergrund.



Auch Emser Gäste fanden den Weg in den „Adler“: Klemens Schuler und Christine Klien.



Von links: Kulturkreispräsident Thomas Kopf und Architektin Beate Nadler-Kopf.